Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Astrid Baumgarten, Helen Strebel (Hrsg.)
Ergotherapie in der Pädiatrie, klientenzentriert – betätigungsorientiert – evidenzbasiert
552 Seiten, Flexcover, 79,50 EUR,
ISBN 978-3-8248-9977-7,
Schulz-Kirchner Verlag 2016



Astrid Baumgarten und Helen Strebel haben gemeinsam mit vielen erfahrenen Kolleginnen und Kollegen aus Wissenschaft, Lehre und Praxis ein wichtiges Werk für die pädiatrische Ergotherapie im deutschsprachigen Raum geschaffen.
Als Rahmen und roter Faden, der durch das gesamte Buch leitet, wurden das Person-Environment-Occupation (PEO) als Konzeptmodell und das Canadian Practice Process Framework (CPPF) als Prozessmodell gewählt. Beide Modelle werden einführend kurz umrissen. Danach wird in fünf großen Kapiteln – Entwicklung und Betätigung aus unterschiedlichen Perspektiven, Themen des Therapieprozesses, Methoden in der pädiatrischen Ergotherapie, kindspezifische Problemstellungen im Fokus der Intervention und weitere Arbeitsfelder in der Pädiatrie – das Aufgabengebiet der Ergotherapie dargestellt und mit vielen Tabellen, Abbildungen und Fallbeispielen sehr gut illustriert.
Zu Beginn widmen sich die Autoren dem Thema der kindlichen Entwicklung und stellen diese, besonders spannend im Sinne des aktuellen Paradigmas der Betätigung, der Entwicklung von Betätigungen bei Kindern gegenüber. Ergänzt wird das erste Kapitel durch eine Zusammenfassung relevanter theoretischer Grundlagen wie dem bio-psycho-sozialen Modell der ICF und gängiger ergotherapeutischer Modelle, bei denen in Beispielen der Bezug zur Pädiatrie hergestellt wird. Dies ersetzt zwar nicht die Auseinandersetzung mit den beschriebenen Modellen, bietet aber einen prägnanten theoretischen Überblick für die berufliche Praxis.
In weiterer Folge werden entlang des CPPF die Schritte in einem Top-down-Prozess mit konkreten Inhalten wie betätigungsorientierten Befundinstrumenten, Zielsetzung mit Kindern, Jugendlichen und Bezugspersonen, Betätigungsanalysen und nötigen Kompetenzen wie der Gestaltung von Kommunikation und therapeutischer Beziehung und dem Clinical Reasoning sehr anschaulich behandelt.
Im Buch wird versucht, Betätigungsorientierung im Therapieprozess mit in der Praxis gängigen Interventionen und Verfahren zu verknüpfen. Hier wird der Überhang an vorwiegend am Kind und oftmals nicht an Betätigung ansetzenden Interventionskonzepten sichtbar, während den Bereichen der Umwelt und vor allem der Betätigung in Bezug auf das PEO-Modell wenig Platz eingeräumt wird. Dies spiegelt zwar einen Teil der aktuellen Praxis im deutschsprachigen Raum wider, trotzdem hätte ich zu diesen beiden Interventionsansätzen durchaus mehr Inhalte erwartet. Darüber hinaus entsteht der Eindruck, dass manche Therapiekonzepte noch nicht ganz ausgereift in einen Top-down-Prozess eingegliedert werden, um dem Anspruch der Betätigungsorientierung und Klientenzentrierung gerecht zu werden.
Im Kapitel „Kindspezifische Problemstellungen im Fokus der Intervention" hätte ich aufgrund des Titels erhofft, dass ich etwas zu konkreten kindlichen Betätigungsproblemen und deren Interventionen im Sinne des PEO-Modells erfahre. Hier wählen die Autorinnen allerdings einen Zugang über häufige pädiatrische Störungsbilder und zeigen anhand von Fallbeispielen den Therapieprozess auf.
Im letzten Teil des Buches beschäftigt man sich mit speziellen Arbeitsfeldern wie der Arbeit mit Säuglingen, Kleinstkindern und Jugendlichen, jener in Kindertagesstätten und Schulen und im Bereich der Gesundheitsförderung. Hier liefert das Buch einen ersten Überblick über diese erweiterten Handlungsfelder der Ergotherapie. Zur Vertiefung in die Themen sind wie auch in den anderen Abschnitten weiterführende Literatur und hilfreiche Informationsquellen angegeben.
Zusammenfassend bietet dieses Buch vor allem angehenden Ergotherapeutinnen und -therapeuten und jenen, die ihre Arbeit im Sinne der Betätigungsorientierung und Klientenzentrierung ausrichten möchten, gesammelte, übersichtliche und anschauliche Informationen zur aktuellen ergotherapeutischen Praxis im deutschsprachigen Raum. Damit kann dieses Werk sowohl für die praktische Arbeit als auch für die Lehre überaus hilfreich sein.
Nachdem dies die Erstauflage darstellt und es den Herausgeberinnen zu wünschen ist, dass noch viele folgen, dürfen die Leserinnen und Leser gespannt auf zukünftige Überarbeitungen und Vertiefungen sein, insbesondere in Bezug auf Interventionen mit Ausrichtung auf Betätigungen und konkrete kindliche Betätigungsprobleme. So hat das Buch gute Chancen, sich zu einem Standardwerk zu entwickeln.

- **Autorin:** Helga Sos, MA
- **Kontakt:** helga.sos@praxis-ichbinich.at

ergoscience 2016; 11(4):175
© Schulz-Kirchner, Idstein – ISSN 1861-6348



Sie haben Lust, selbst ein Buch zu rezensieren oder möchten Kollegen eines empfehlen? Dann melden Sie sich einfach bei Reinhild Ferber**.** Sie versorgt Sie mit Lesestoff und weiteren Informationen rund um die Rezensionen.

Kontakt:
r.ferber@dve.info